

# Ottendorfer Zeitung

**Bezugspreis:**  
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1.— Einzelne Nummer 10 Pfg.  
Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abend.

**Anzeigenpreis:**  
Für die kleinste Zeile oder deren Raum 10 Pfg. — Im Restamteil für die kleinste Zeile 25 Pfg.  
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags  
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

## des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der fa. H. Rühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

No. 35.

Mittwoch, den 23. März 1910

9. Jahrgang.

### Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 22. März 1910.

Was du einst wirst, das werde ganzt! Der Jugend, die nunmehr nach der Konfirmation ins Leben hinaustreten soll, kann keine aufrichtigerer Mahnung und kein herzlicherer Wunsch zugerufen werden, als der: „Was du einst wirst, das werde ganzt!“ Der Weg durch das Leben ist lang und rauh, oft muß sich der Fuß mühsam vorwärts arbeiten, und viel Kraft gehört dazu, all den Anfechtungen und Sorgen zu widerstehen, die schon ein einziges Jahr und bringt. Gewiß, auch die Freuden fehlen und nicht, und es wäre traurig, wenn wir sie entbehren müßten, aber die schönsten und reichsten Freuden bleibt doch immer die Zufriedenheit mit uns selbst. Die Eltern, die nun wieder ihre erwachsenen Kinder zum Gottesdienste geleiten, vor dessen Altar die Aufnahme in den Bund der Christen erfolgte, haben über die Erziehung und den Werdegang der jungen Leute ein volles und allzeitiges Maß der Liebe ausgegossen; oft ist die Jugend ist es nun, diese Liebe zu verankern dadurch, daß sie sich bemüht, den Eltern zu machen. Der jugendfrohe Sinn besitzt ein solches Göttervertrauen, einen hohen Glauben. Aber Selbstvertrauen und Wagemut ohne rechten Anker wollen wenig nützen. Ein altes Wort sagt und zwar mit Recht: „Ein Elternpaar ernährt leichter ein Häuflein Kinder, wie die Kinder ihre Eltern.“ Daran soll in diesen Tagen gedacht werden, daß nur die rechte, aufopfernde Tätigkeit zu jenem Ziel führt, an dem erfragt werden kann: „Du bist ein ganzer Mann geworden.“ Es ist keine Hauptfrage, welchen Namen der künftige Beruf hat, allen fleißigen Kindern, wenn sie sich überhaupt rühren wollen, gibt unsere heutige Zeit Arbeit und Verdienst, aber eine Notwendigkeit ist es, alles sich zu eigen zu machen, was dazu gehört. Ein ganzer Mann wird stets gesucht, sein Wort wird stets beachtet. „Was du einst wirst, das werde ganzt.“ So sagen wir noch einmal, und nun mit diesem Voratz ins Leben und durch das Leben!

Frühlingsanfang! Gestern mittag hat die Sonne in das Zeichen des Widder. Zudem die Nacht dem Tage gleich ist, heißt Winter den kalten kalten Winter, um sein Jähorn des neuwachsenden Lebens über die Erde auszustreuen und ihre noch bleibe Färbung in ein buntes Kleid umzuwandeln und das menschliche Auge mit frischem, jungfräulichem Grün zu ergötzen. Der Einzug des so freundlichen Frühlings bedeutet, das nunmehr die Gewalt des Winters nachlässig gebrochen ist. Die Frühlings-Tage und -Nächte ist freilich, obwohl von eben so langem Sonnenschein begleitet, nicht im entferntesten an Wärme und Freundlichkeit des Winters mit der des Herbstes zu vergleichen, wie überhaupt die Frühlingsstage den gleich langen Tagen im Herbst, keineswegs entsprechen. Das erinnert daran, daß wie im menschlichen Leben, so auch in der Natur alles ein Kampf ist. Die Sonne muß sich ihre Herrschaft erkämpfen. Sie vermag nur nach und nach die vom Winter erkaltete feuchte Erde zu erwärmen und zu durchdringen, während im Herbst der Boden die im heißen Sommer reichlich aufgesogene Wärme noch lange festhält und von der kühler werdenden Luft erst allmählich erkalte wird.

Warnung vor zwei Stoff-Neppern. Zwei Unbekannte, anscheinend Juden, der eine 26 bis 30 Jahre alt, 165 Zentimeter groß, unterlegt, schwarzes Haar, etwas dicke Nase, dunkles, Berliner Dialekt sprechend, bekleidet mit blauem Jacketanzug, schwarzem Ueberzieher, schwarzem feinen Filzhat, Lederschuhen und

schwarzen Samtschuhen; der andere 20 bis 25 Jahre alt, 170 Zentimeter groß, schwächlig, Anzug von Schnurbart, bekleidet mit dunklem Ueberzieher, bekleidet mit Dredden und Umgegend mit einem einspännigen Rucksackwagen und bieten Handtücher und Kleiderstoffe zum Kaufe an die angeblich aus Konfektionsmaschinen stammen und daher auffallend billig sein sollen. In Wirklichkeit ist die Ware ganz minderwertig, weshalb polizeilich vor diesen Betrügnern gewarnt wird.

Der Lauf des Halleyschen Kometen ist jetzt aufs genaueste Tag für Tag bestimmt worden. Dadurch ist es nach gewisser geworden, daß die Annäherung an die Erde am 18. Mai so groß sein wird, daß die Erde wahrscheinlich mit dem Kometenschweif in Berührung kommen wird. Es ist aber überflüssig, zu wiederholen, daß alle Fabeln vom Weltuntergang, die daran geknüpft worden sind, keine tatsächliche Unterlage haben. Der Komet wird an dem genannten Tage fast genau zwischen Erde und Sonne stehen. Die Entfernung zwischen Erde und Sonne wird auf 20 Millionen Meilen geschätzt; befindet sich der Komet in der Mitte dieser Entfernung, so bleibt er der Erde immer noch 10 Millionen Meilen entfernt. Der Astronom Gowell bezeichnet die zu erwartenden Umstände außerordentlich günstig für die Beobachtung und spricht die Hoffnung aus, daß sich die Menschheit auf ein herrliches Naturschauspiel gefaßt machen kann.

Die Sterbekasse des Landesverbandes evangelischer Arbeitervereine im Königreich Sachsen erstattet Seeben ihren Gehalts- und Rassenbericht auf das Jahr 1909. Der Mitgliederstand betrug 2026 mit 242350 Mark Versicherungsbeitrag. Hier von gingen im Laufe des Jahres 82 Mitglieder mit 8800 Mark Versicherungsbeitrag ab, so daß sich der Bestand Ende 1909 auf 1944 Mitglieder mit 233500 Mark Versicherungsbeitrag belief.

Die Ortsportolote Dresdens auf den Ort Klopische ausgedehnt wird, nachdem der benachbarten Sortenfabrik Herrlerau die gleiche Vergünstigung zuteil wurde. Kadeberg. Ein Einmisseter hat nach Berechnung von Koffen seiner Schlosskollegen das Weite gesucht. In Veracht kommt der 31 Jahre alte österreichische Tischlergehilfe Johann Tade.

Einem beim Bau des neuen Gasometers beschäftigten Arbeiter wurde ein Auge dadurch schwer verletzt, daß ihm ein größeres Metallstück in das Auge sprang. Er mußte sofort eine Dresdener Klinik aufsuchen.

Die Feuerbestattungsanlage ist gegenwärtig bis zu ungefähr 7 Meter Höhe gedecken, während die seitlichen Anbauten noch nicht in Angriff genommen werden konnten, weil die Unterfertigung dieser Teile erst kürzlich vom Dresdener Rat beschlossen worden ist. Die ganze Anlage für die ein Urnenheim einen würdigen landschaftlichen Rahmen geben soll, macht eine erhebliche Bodenbegrünung nötig. Nach der Erde zu wird das Gelände vom Hauptbau terrassenartig abfallen.

Räpchenroda. Eine Sommerdelbahn aus gehobtem hartem Holz soll hier entstehen und der Bagger der Paradieskiesgruben will das erforderliche Gelände zur Verfügung stellen. Ihren Anfang soll die 250 Meter lange Bahn im Walde der Friedensburg nehmen und über die Wipfel der Bäume hinweg bis zum schwarzen Teich führen.

Birna. Durch Funken aus der Lokomotive des mittags gegen halb 1 Uhr auf der Strecke Birna-Dörrsdorf verkehrenden Personenzuges entstand vorgestern auf Borschen-dorfer Flur ein Dammbrand, der, durch guten Wind begünstigt, auf die neue Pflanzung des Königl. Forstes übersprang und schnell gegen 8 Scheffel Wald ergriff, wobei er auch einen

Teil des dem Wirtschaftsbefitzer Gattländer in Borschen-dorf gehörenden Waldes berührte. Durch schnell herbeigeeilte Nachbarn, Eisenbahnbeamte und Mannschaften der Pflichterwehren Borschen-dorf, Ebersdorf, Dobra, Freiwilligen Feuerwehren Dörrsdorf und Bohmen, sowie das Personal vom Rittergut Ebersdorf konnte der Brand bald erstickt werden, zumal es schon am oberen Teil durch eine Steinwand ein Hindernis gefunden hatte. Der Schaden ist zum Glück nicht bedeutend.

Radbeul. Die hiesige Bahnhofsverwaltung soll am 1. Juli anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden. Die allgemeinen Bedingungen liegen auf den sächsischen Bahnhöfen aus. Sachangebot bis zum 2. April an an die Generaldirektion der Sächsischen Eisenbahnen einzulenden.

Leisnig. Am Sonntag mittag entstand in der hiesigen Vereinshausfabrik ein großer Schadenfeuer, dem binnen wenigen Stunden ein Teil der umfangreichen Fabrikanlage zum Opfer fiel. Unter donnerähnlichem Getöse stürzten die schweren Maschinen aus der dritten Etage, sämtliche Stockwerke durchschlagend, in die Tiefe. Die Feuerwehr war dem Element gegenüber machtlos. Das entstandene Flugfeuer erschwerte die Rettungsarbeiten und brachte die umliegenden Gebäude in große Gefahr. Die Entstehungsurache des Feuers ist unbekannt. Der entstandene bedeutende Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

In Kleinsitz erkrankt in der Mulde der Nordmacher A. vom Vorwerk Moritzdorf, der im Rahn über die Mulde gefahren war, und bei dem Versuch, das Gefährt anzuhängen, in das Wasser stürzte.

Ries. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr beim Rangieren eine mit Salpetersäure-Ballons beladene Lori infolge Verlassens der Hemmnorrichtung so heftig auf eine andere Lori auf, daß die Ballons sämtlich beschädigt wurden und die Salpetersäure sich in die Lori und auf die Schienen ergoß. Die Lori war in eine starke gelbe Dunstwolke gefüllt, die einen atemvergebenden Geruch verbreitete. Der entstandene Schaden ist bedeutend.

### Produktenpreise.

Dresden, 21. März. Preise in Mark.  
I. An der Börse. Weizen pro 1000 kg netto weißer — bis — brauner 74—78 kg 216—224, do feuchter (70—74 kg) — bis —, russischer, rot 236 bis 245, Kanfas 247 bis 250, Argentinier 250 bis 255. Amerikan. weiß 245 bis 252, Roggen, pro 1000 kg netto. sächsischer (70 bis 74 kg) 154—160, russischer 180—183. Gerste pro 1000 kg netto. sächsischer 152 bis 165. sächsischer 162 bis 175, polener 159 bis 170 böhmische 179—190. Futtergerste 132—138 Hafer, pro 1000 kg netto: sächsischer 168 bis 164. Mais pro 1000 kg netto: Cinguantine alter 177—186, do. neuer — — —, Laplata: gelber alter 159—163, Rundmais, gelber alter 156—160, do. neuer feuchter — bis —. Erbsen pro 1000 kg netto: Futtererbsen 180 bis 190, Wicken, pro 1000 kg netto: sächsischer 170—185. Buchweizen, pro 1000 kg netto inländischer und fremder 185—190. Weizenfaat pro 1000 kg netto feine 330,0—335,0, mittlere 345,0—350,0. Rüböl, pro 100 kg netto mit Fuß, raffiniertes 62. Rapsölchen, pro 100 kg (Dresdner Marken) lange 13,50. Leinölchen, pro 100 kg (Dresdner Marken), 1. 19,50 2. 19,00. Futtermehl 1400,—1420. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Saft (Dresdner Marken) grobe 11,50—11,60, feine 11,00 bis 11,20. Roggenkleie, pro 100 kg netto ohne Saft (Dresdner Marken) 1140, bis 11,60. Feinste Ware über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg. II. Auf dem Markte: Kartoffeln 50 kg) 2,70—3,00 Mark.

Chemnitz. Die Automobilverbindung zwischen Chemnitz und Penig, als im Interesse auch der Stadt Chemnitz liegend, zu fördern, hatte sich seinerzeit das Stadtorbunden-Kollegium ausgesprochen. In der Folge hatte sich auch ein Vertreter des Stadtrats an den vorbereitenden Verhandlungen und an den stattgefundenen Probefahrten beteiligt, jetzt hat der Rat beschlossen, für die nächsten 5 Jahre eine jährliche Zinsgarantie von 1000 Mark zu übernehmen. Nach dem gegenwärtigen Stande der Angelegenheit, erscheint die Automobilverbindung gesichert zu sein.



**Dank-Karten**  
für  
**Konfirmations-Glückwünsche und Geschenke**  
werden schnell und billig angefertigt  
**Druckerei Rühle.**  
Muster zu Diensten!

**Spatz und Spätzin.**  
Auf dem Dache sitzt der Spatz,  
Und die Spätzin sitzt daneben,  
Und er spricht zu seinem Schatz:  
„Küsse mich mein holdes Leben!“  
„Bald nun wird der Kirschbaum blühen:  
Frühlingszeit ist so vergnüglich!  
Ach! wie lieb ich junges Grün,  
Und die Erbsen ganz vorzüglich!“  
Spricht die Spätzin: „Teurer Mann,  
Denke doch der neuen Pflichten!  
Jungen wir noch heute an,  
Und ein Nestchen einjurichten!“  
Spricht der Spatz: „Das Nesterbaum,  
Hier brüten Junge füttern  
Und dem Mann den Kopf zu kraun:  
Siegt den Weibern ob und Müttern.“  
Spricht die Spätzin: „Du Barbar,  
Soll ich bei der Arbeit schwitzen,  
Und du willst nur immerdar  
Zwitschern und herumstibigen?“  
Spricht der Spatz: „Ich will dich hier  
Mit zwei Worten kurz berichten:  
Für den Spatz ist das Blätter,  
Für die Spätzin sind die Pflichten!“

**Schlachtvieh-Preise.**  
am 21. März 1910.  
Zum Auftrieb waren gekommen: 299 Ochsen, 169 Kalben und Röhre, 268 Bullen, 1124 Rälber, 1434 Schafe und 2419 Schweine, zusammen 5718 Schlachtstücke. Es ergielten für 50 Rilo Ochsen Lebendgewicht 25—42 Mk., Schlachtgewicht 57—78 Mk., Kalben und Röhre Lebendgewicht 26—41 Mk., Schlachtgewicht 48—73 Mk., Bullen Lebendgewicht 30—41 Mk., Schlachtgewicht 60—72 Mk., Rälber Lebendgewicht 47—58 Mk., Schlachtgewicht 77—88 Mk., Schafe Lebendgewicht 35—45 Mk., Schafe Schlachtgewicht 74 bis 85 Mk., Schweine Lebendgewicht 47—56 Mk., Schlachtgewicht 64—73 Mk.